

Kunstnotiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **3 (1894)**

Heft 10

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-521867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Monte Generoso-Bahn. Die Obligationäre der Monte Generoso-Bahn erhalten aus der Konkursmasse eine Dividende von circa 42 Prozent.

Luzern. Im Laufe dieses Sommers wird, wie das „Luz. Tagbl.“ meldet, Hr. Dr. Lunn aus England wieder verschiedene Konferenzen in Grindelwald veranstalten und damit Ausflüge nach der Central-schweiz, den italienischen Seen etc. verbinden.

Von seinen Konferenzen ist namentlich die fünfte Abteilung von schweizerischem Interesse, indem dieselbe Vorlesungen über die geschichtliche Entwicklung der Schweiz und ihrer demokratischen Institutionen umfassen wird. Diese Abteilung wird sich mit einer grösseren Besucherzahl Mitte September mehrere Tage in Luzern aufhalten und von da aus die geschichtlich denkwürdigen Punkte der Central-schweiz, Rütli, Sempach, Morgarten etc. besuchen.

Projektiertes Tunnel unter der Nawa. Das Ministerium der Verkehrsanstalten beschäftigt sich zur Zeit, wie berichtet wird, mit der Frage der Herstellung eines Tunnels unter dem Nevafluss. Wie es scheint, soll der Tunnel recht namhafte Grössenverhältnisse erhalten, da derselbe die Bestimmung haben soll, aufzunehmen: die elektrischen Kabel für alle hierher gehörigen Zwecke, den Fussgänger-verkehr, den Fuhrwerkverkehr und endlich die Pferdebahnschienenstränge. Dementsprechend wird projektiert, dem Tunnel einen Durchmesser von 13 m zu geben. Die Länge wird 185 m betragen und sollen die Herstellungskosten auf ungefähr 3 Millionen Rubel veranschlagt sein.

Couppé-Betten in Italien. Eine sehr schätzenswerte Einrichtung hat die Adriatische Eisenbahngesellschaft durch Einstellung von sogenannten „Couppés lits“ auf der Strecke Bologna-Brindisi und zurück getroffen. Die Couppés lits verkehren wöchentlich einmal und zwar jeden Freitag abend 7 Uhr ab Bologna zum direkten Anschluss an die Alexandrien-Dampfer des österreichischen Lloyd und jeden Sonntag abend ab Brindisi. Diese Wagen sind in der Mitte durch einen Gang in zwei Teile geteilt und enthalten auf jeder Seite 3 Plätze zum Schlafen, jedoch ohne Betten; im ganzen also nur 6 Plätze. Jeder Platz kostet von Bologna nach Brindisi 24 Lire. Ein derartiger Wagen wird auch jeden Tag eingestellt, sobald 2—3 Plätze 5—6 Stunden vorausbestellt werden.

Vergnügungszüge. Für den Sommer 1894 hat die französische Ostbahn folgende Vergnügungszüge von Paris in Aussicht genommen:

1. Von Paris nach Belfort und Petit-Croix: Hin-fahrt: Donnerstag 22. März (Ostern), Donnerstag 10.

Mai (Pfingsten), Sonntag 12. August (Maria Himmelfahrt) und Donnerstag 13. September. Rückfahrt: Mittwoch 28. März, Mittwoch 16. Mai, Samstag 18. August und Mittwoch 19. September.

2. Von Paris nach Luzern: Hinfahrt Dienstag 31. Juli und Donnerstag 30. August. Die Gültigkeitsdauer dieser Billets beträgt 10 Tage. Die Rückfahrt nach Paris erfolgt mit den fahrplanmässigen Zügen und muss bis Freitag 10. August bezw. Sonntag 9. September um Mitternacht beendigt sein.

Eine Gesellschaftsreise, die sechste nach Europa, wird der auf diesem Gebiete bekannte Unternehmer Frank Elwell, Portland Me., in diesem Jahre wieder entrichten. Das Programm ist folgendes: Anfang Juni Abfahrt in New-York, Landung in Europa in Boulogne-sur-mer; Paris, über Langres und Besançon nach Bern, Thun, Interlaken, Brünigpass, Luzern, Zug, Zürich und Rheinfall. Eine Woche wird im Schwarzwald verbracht. Von Strassburg, Baden-Baden, durch die Rheinpfalz gehts nach Weissenburg, Kaiserslautern, Oberstein, Kreuznach, Bingen. Folgt natürlich der Rhein und dann Holland — für Radfahrer ein unübertreffliches Terrain. In Rotterdam geht die Gesellschaft auseinander: London, Paris, Berlin, besonders aber Antwerpen mit seiner Ausstellung können ganz nach Belieben besichtigt werden. Im Mittel werden 35 Meilen täglich gefahren. In den Städten teilt sich die Gesellschaft passend in Gruppen, deren jede ihren Weg nach beliebigem Gemächlichkeit oder Schnelligkeit folgt; zur Mahlzeit trifft man sich wieder. — Der Unternehmer fährt selber mit. Die Gesamtkosten der Reise sollen 330 Dollar sein, darin sind eingeschlossen: Hin- und Rückreise I. Klasse-Kajüte, der Transport der Koffer und feinste Gasthofverpflegung für 50 Tage am Lande.

Kunstnotiz.

Die Firma Müller & Cie. in Aarau hat durch einen ihrer bewährtesten vaterländischen Kunstmalers das Portrait des *Generals Herzog*, denselben zu Pferde darstellend, malen lassen.

Dieses Bild des verstorbenen Patrioten ist bereits in hochfeiner chromolithographischer Ausführung ge-griffen und wird nach dessen Vollendung eine hübsche Zimmerzierde bilden für jeden Schweizer in Heimat und Fremde, namentlich aber auch allen jenen, die unseren verehrten General und Waffenchef der Artillerie im Leben gekannt, oder ihm nahe gestanden haben.

Das Erscheinen des Kunstblattes wird rechtzeitig bekannt gegeben. Subscriptionspreis Fr. 3, nach Erscheinen Fr. 3. 50.

Kleine Chronik.

Gersau. „Hôtel und Pension Müller“ ist seit 1. März wieder eröffnet.

Bern. Die Direktion des Rosenlaubad übernimmt mit nächster Saison Herr Fritz Vogel von Bern.

Luzern. Der Pächter des Kur-saals hat kein Wirt-schaftspatent mehr nachgesucht. Demnach bleibt der Kur-saal geschlossen.

Davos. (Mitget.) Herr W. J. Holsboer vom Kurhaus Davos wurde in den Verwaltungsrat des „Hôtel Belvédère“ daselbst gewählt.

Wallis. Das „Hôtel Gletschhorn“ in Simplon ist infolge Ablebens des Besitzers Herrn Theiler, an dessen Schwieger-sohn, Herrn A. Wagener in Brig, übergegangen.

Basel. Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements haben während des verlossenen Monats Februar in den Gasthöfen Basels 8177 Fremde genächtigt. (Februar 1893: 8193.)

Meiringen. Die Dorfgemeindeversammlung von Meiringen beschloss, die geforderte Garantie von 1350 Fr. behufs Erstellung eines Telephonnetzes daselbst zu übernehmen.

Brides-les-Bains. M. Alexandre Deville, propriétaire des établissements thermaux de Brides-les-Bains et Salins-Moûtiers, vient de céder ces établissements à une société lyonnaise.

Interlaken. Das „Grand Hôtel des Alpes“ in Inter-laken ist für kommende Saison von Herrn Liechti, bis-heriger Restaurateur im Berner Gesellschaftshaus, über-nommen. Herr Liechti war früher während einer Reihe von Jahren Oberkellner im „Hôtel Pfister“ in Bern.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos an-wesende Kurgäste vom 17. bis 23. Februar 1894: Deutsche 705, Engländer 504, Schweizer 244, Holländer 121, Fran-zosen und Belgier 208, Amerikaner 39, Russen 85, Diverse 81. Summa 1987. Davon waren Passanten 61.

Die Saison an der Riviera ist in vollem Gange und scheint nach allen Mitteilungen, die bis heute vorliegen, zu einer guten sich zu gestalten. Die Ankunft verschiede-ner hoher und höchster Persönlichkeiten gibt den Impuls und zieht das Gros der feinen Welt nach sich. In Mentone, im „Hôtel Cap Martin“ weit gegenwärtig das öster-reichische Kaiserpaar. In Cannes trifft dieser Tage der Prinz von Wales ein. Die indische Fürstin Gaikwar von Baroda läßt sich ebenfalls dort auf und wird in nächster Zeit mit ihrem Gemahl in Pallanza zusammen-treffen. In Nizza, dem Hauptsammelplatz der Fremden-welt, folgen sich Blumen-Corso, Regatten, Bälle, Theater-Gallavorstellungen etc. in reicher Abwechslung. Nach den „Swiss & Nice Times“, welchen wir diese Nachrichten entnehmen, zeigt sich gegenwärtig ein ganz gewaltiges Anwachsen im Reisendenverkehr zwischen New-York und Europa, was eine gute Sommer-saison in Aussicht stellt; alle Dampfer des „Norddeutschen Lloyd“, welche in Genua anfabren, sind bis zum letzten Platz voll besetzt.

Wegen Inseraten-Andrang in letzter Stunde mussten sowohl der deutsche wie auch der franzö-sische Leitartikel verschoben werden.

Foulard-Seide

— bedruckte — Fracs. 1. 50 Cts. per Meter

bis Fracs. 6.55 (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe v. 65 Cts. bis Fracs. 22.80 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von Fracs. 2.10—20.50
Seiden-Crenadines	„ „ 1.50—14.85
Seiden-Bengalines	„ „ 2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe	„ „ —.65—20.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 16.65—77.50
Seiden-Plüsch	„ „ 1.90—23.65
Seiden-Mask.-Atlasse	„ „ —.65 4.85
Seiden-Spitzenstoffe	„ „ 3.15—67.50

etc. — Muster umgehend. 219
G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

On cherche un Maître d'hôtel ou Directeur

pouvant disposer de 50 à 100,000 francs et qui s'intéresserait à la création d'un hôtel de 1er rang, dans une des principales villes de la Suisse, pour lequel on possède déjà une concession gratuite de terrain d'environ 2 hectares, dans une situation splendide à 4 minutes de la gare. — S'adresser par lettres sous initiales H. 487 R. à l'adminis-tration de ce journal. [487]

Ein Jüngling

17 Jahre alt, der deutschen und italienischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sowie Vorkenntnisse der franz. Sprache, wünscht in einem guten Hotel der franz. Schweiz Stelle als Kellnerlehrling. Photographie z. Einsicht. 473
L. Ferrari, Coiffeur, Solothurn.

Etagen-Gouvernante.

Eine Tochter aus guter Familie, 27 Jahre alt, der deutschen, franzö-sischen und englischen Sprache mächtig, wünscht Stelle als Etagen-Gouvernante. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre H 464 R an die Exped. d. Bl. 464

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona b. Hamburg versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 70 ct. u. 1 fr. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1 fr. 50 ct. prima Halbdaunen nur 2 fr. u. 2 fr. 50 ct. prima Ganzdaunen nur 3 und 4 fr. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 25 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch bereitwilligst. [441]

Speise- und Weinkarten in geschmackvoller Aus-führung liefert prompt und billig Schweiz, Verlags-Druckerei, Basel.

BILLARDS

F. MORGENTHALER, Fabrikant in BERN

Telephon. Permanente Ausstellung Telephon. von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis Fr. 2000 von 20 bis 30 umgeänderten Billards von Fr. 300 bis Fr. 700 Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörenden. Illustrierte Kataloge, alle näheren Details enthaltend, gratis u. franco. Reparatoren. Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. 188 Electriche Beleuchtung. Eigene Wasserkraft.

Unbedingt

einzig bewährt sich die Methode zur Vertilgung der Wanzen, Küchen- und Hauskäfer, Mäuse etc.

Unterzeichneter empfiehlt sich für Uebernahme obiger Arbeit und garantiert schriftlich für jahrelangen, radikalen Erfolg, besonders für Wanzen. Dabei ist zu beachten, dass die Arbeit fast gar keine Störung verursacht und die Lokalitäten sofort wieder benützt werden können. Dieses Mittel übertrifft das sogenannte Zacherlin in der Wirksamkeit 10 mal, und behält diese gleiche Wirkung bei. [485]

A. Egli, Chemiker

Untere Kreuzstrasse 24, Riesbach-Zürich.

Zu vermieten event. zu verkaufen:

In einem vielfrequentierten Sommer- und Winter-Kurort eine Villa in bester Lage. 20 Fremdenbetten. Anfragen gefl. sub H. 475 R. an die Expedition dieses Blattes.

Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 359
Médailles de 1re ordre aux Expositions. Marque admise dans tous les bons hôtels suisses. Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs. Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.